

Spezielle Schmerztherapie

80Stunden-Kursus zur Erlangung der Zusatzweiterbildung Spezielle Schmerztherapie

Hinweis zur Genehmigung von Leistungen der Akupunkturvereinbarung: der Theorieteil der Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ erfüllt die fachlichen Anforderungen über die Teilnahme an einem anerkannten interdisziplinären Kurs über Schmerztherapie von 80 Stunden Dauer als Voraussetzung zur Durchführung und Abrechnung von Leistungen der Akupunktur bei chronisch schmerzkranken Patienten.

Hinweis zum Erwerb der Zusatz-Bezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“: Voraussetzung zum Erwerb der Zusatz-Bezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ ist die Approbation bzw. eine Berufserlaubnis gemäß § 10 BÄO. Die für die Zulassung zur Prüfung obligate Weiterbildungszeit bei einem Weiterbildungsbefugten gemäß § 5 Absatz 1 Satz 2 der Weiterbildungsordnung beträgt 12 Monate.

Die Dozenten-Faculty besteht insgesamt aus folgenden schmerzmedizinisch ausgewiesenen Persönlichkeiten:

Prof. Dr. med. Stefan Wirz, Moderation, wissenschaftliche Leitung Referent. Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Palliativmedizin, Akupunktur Intensivmedizin. Schmerzzentrum der GFO-Kliniken Bonn/Cura Bad Honnef Lehrbeauftragter der Universität Bonn.

Prof. Dr. med. Christian Geber, Referent, wissenschaftliche Leitung. Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin. Deutsches Schmerz-Zentrum Mainz, Lehrbeauftragter der Universität Mainz.

Prof. Dr. med. Martin Marziniak, Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin und Intensivmedizin.

Klinik für Neurologie Zentrum für Intensivmedizin Isar-Amper-Klinikum Region München Lehrbeauftragter der Universität Münster.

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Anke Diezemann-Prößdorf, Spezielle Schmerzpsychotherapie, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Achtsamkeits- und akzeptanzorientierte Therapie, Spezielle Psychotraumatologie. Deutsches Schmerz-Zentrum Mainz, Lehrbeauftragte Uni Mainz, Uni Göttingen und Uni Gießen.

Dr. med. Mike Zellnig MHBA, Ärztliche Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Verkehrsmedizin, Palliativmedizin, Anästhesie, Gesundheitsförderung und Prävention.

Klinik für Schmerzmedizin BG Klinikum Duisburg gGmbH.

Prof. Dr. med. Uwe Junker, Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Intensivmedizin.

Lehrbeauftragter der EUFH Rhein-Erft, Campus Köln Zentrum für Anästhesie, Intensiv-, Schmerz- und Palliativmedizin Remscheid (em.).

Priv.-Doz. Dr. med. Johannes Kuchta, Neurochirurgie, Spezielle Schmerztherapie. Notfallmedizin, GFO-Kliniken Bonn/ Bad Honnef, Lehrbeauftragter der Universität Köln. IWIZ - interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum Bonn.

Marie-Theres Wirz, Pain Nurse, Instructor Johanniter.

Praxis für Schmerztherapie am Gemeinschaftskrankenhaus Bonn.

Dr. med. Michael Schenk, Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Palliativmedizin, Intensivmedizin.

Zentrum für integrative Schmerzmedizin, Franziskus-Krankenhaus Berlin

Dr. med. Stephan Vinzelberg, Physikalische und Rehabilitative Medizin
Chirotherapie/Manuelle Medizin Spezielle Schmerztherapie.

Sana Klinikum Lichtenberg, Berlin

Referierende

Name	Fachgebiet/Weiterbildungen	Affiliation	Funktion
Priv.-Doz. Dr. Stefan Wirz	Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Palliativmedizin, Akupunktur Intensivmedizin	Schmerzzentrum der GFO-Kliniken Bonn/Cura Bad Honnef Lehrbeauftragter der Universität Bonn	Moderation, wissenschaftliche Leitung Referent
Prof. Dr. Christian Geber	Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Fachkunde Geriatrie	DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Lehrtätigkeit für Universitätsmedizin Mainz (Neurologie)	Referent, wissenschaftliche Leitung
Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Anke Diezemann-Prößdorf	Spezielle Schmerzpsychotherapie, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie, Achtsamkeits- und akzeptanzorientierte Therapie, Spezielle Psychotraumatologie	DRK Schmerz-Zentrum Mainz, Lehrbeauftragte Uni Mainz, Uni Göttingen und Uni Gießen.	Referentin
Prof. Dr. Uwe Junker	Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Intensivmedizin	Lehrbeauftragter der EUFH Rhein-Erft, Campus Köln Zentrum für Anästhesie, Intensiv-, Schmerz- und Palliativmedizin Remscheid (em.)	Referent
Priv.-Doz. Dr. Johannes Kuchta	Neurochirurgie, Notfallmedizin, Spezielle Schmerztherapie	IWIZ - interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum Bonn, GFO-Kliniken Bonn/Cura Bad Honnef, Lehrbeauftragter der Universität Köln	Referent
Prof. Dr. Martin Marziniak	Neurologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Intensivmedizin	Klinik für Neurologie Zentrum für Intensivmedizin Isar-Amper-Klinikum Region München, Lehrbeauftragter der Universität Münster	Referent
Dr. Michael Schenk	Anästhesie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Palliativmedizin, Intensivmedizin	Zentrum für integrative Schmerzmedizin, Franziskus-Krankenhaus Berlin	Referent
Dr. Stephan Vinzelberg	Physikalische und Rehabilitative Medizin, Chirotherapie/Manuelle Medizin, Spezielle Schmerztherapie	Klinik und Tagesklinik für Manuelle Medizin, Sana Klinikum Lichtenberg, Berlin	Referent
Marie-Theres Wirz	Pain Nurse	Praxis für Schmerztherapie am Gemeinschaftskrankenhaus Bonn	Referentin
Dr. Mike Zellnig, MHBA	Ärztliche Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Verkehrsmedizin, Palliativmedizin, Anästhesie	Klinik für Schmerzmedizin BG Klinikum Duisburg gGmbH	Referent

Kursablauf

Die Module 1-4 sind jeweils farbig hinterlegt

Samstag, 9.5.2026		
12:00 – 13:00	Get-Together Begrüßung Organisatorisches Vorstellung der Referent:innen	Alle

Samstag, 9.5.2026	8 Unterrichtseinheiten	
	Modul I – Grundlagen der Schmerzmedizin (20 h)	
Zeit	Thema	Referierend
13:00 – 13:45	Neurophysiologische Grundlagen der Schmerzentstehung und Schmerzverarbeitung einschließlich der Schmerzchronifizierung	Wirz S
13:45 – 14:30	Ursachen, Epidemiologie und Prävention chronischer Schmerzen	Wirz S
14:30 – 15:15	Bio-psycho-soziales Schmerzmodell Biologische Chronifizierungsfaktoren Psychosoziale Chronifizierungsfaktoren Iatrogene Chronifizierungsfaktoren Auswirkungen chronischer Schmerzen Video-Patientenbeispiel	Wirz S
15:15 – 15:45	Pause	
15:45 – 16:30	Auswirkungen chronischer Schmerzen auf Aktivität und Teilhabe in Abhängigkeit von Kontextfaktoren (Grundprinzip der ICF-Klassifikation)	Zellnig M
16:30 – 17:15	Grundlagen der Anamnese, Untersuchung und Befunderhebung von Schmerzpatienten I Bio-psycho-soziale Diagnostik im multiprofessionellen Team (Assessment) Video-Patientenbeispiel / Fallvorstellung	Zellnig M
17:15 – 18:00	Wirkprinzipien und Indikation physiotherapeutischer Maßnahmen I TENS	Wirz MT
18:00 – 18:15	Pause	
18:15 – 19:00	Wirkprinzipien und Indikation physiotherapeutischer Maßnahmen II (Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, Bewegungstherapie) und Trainingstherapie	Zellnig M
19:00 – 19:45	Wirkprinzipien und Indikation komplementärmedizinischer Verfahren Video-Patientenbeispiel / Fallvorstellung und Demonstration TCM/Akupunktur	Zellnig M

Sonntag, 10.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Wirkmechanismen und Ziele medikamentöser, physikalisch-physiotherapeutischer, psychologischer, interventioneller, operativer und komplementärmedizinischer Verfahren Wirkungen und Nebenwirkungen inkl. Kontraindikationen von Nichtopioid-Analgetika	Wirz S
9:15 – 10:00	Wirkungen und Nebenwirkungen von Opioiden inkl. (L-)Methadon Kontrolle der Nebenwirkungen WHO-Empfehlungen zur Tumorschmerztherapie und Anwendungsprinzipien Verordnung von Opioiden und BTM-pflichtigen Koanalgetika Konzept zum differenzierten Einsatz der Applikationsformen (oral, rektal, transdermal, buccal, intravenös, subkutan)	Wirz S
10:00 – 10:30	Pause	
10:30 – 11:15	Wirkungen und Nebenwirkungen von Antidepressiva, Antikonvulsiva, Myotonolytika, NMDA-Antagonisten, Glukokortikoiden und Psychostimulantien	Wirz S
11:15 – 12:00	Wirkprinzipien und Indikation interventioneller Verfahren - Indikationen und Vorgehen bei Sympathikusblockaden des cervikalen, thorakalen und lumbalen Grenzstrangs, - Diagnostische und therapeutische Nervenblockaden, - Intrathekale Analgesieverfahren	Wirz S
12:00 – 12:45	Wirkprinzipien und Indikation neurochirurgischer Verfahren: - Kraniale, spinale und periphere Dekompressionen - Neuromodulation - Ablative Verfahren	Wirz S
	Pause	

Sonntag, 10.5.2026	Fortsetzung	
14:00 – 14:45	Wirkungen und Nebenwirkungen von Cannabis	Zellnig M
14:45 – 15:30	Epidemiologie der Einnahme von Analgetika in der Bevölkerung (OTC-Präp.)	Zellnig M
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Opioide (LONTS, Opioidabhängigkeit, Opiatinduzierte Hyperalgesie) Medikamenten-induzierter Kopfschmerz Medikamentenmissbrauch und -abhängigkeit Entzugsbehandlung (ambulant, stationär)	Zellnig M
16:45 – 17:30	Therapiekonzepte: ambulante Therapie, teilstationäre Schmerztherapie, stationäre Schmerztherapie, stationäre psychosomatische Schmerztherapie, stationäre Rehabilitation Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie – Prinzipien und Indikation	Zellnig M
17:30 – 18:15	Leitlinien zur Begutachtung chronischer Schmerzzustände Möglichkeiten und Grenzen von Schmerzkonferenzen und Qualitätszirkeln Einsatz von Digital Health Anwendungen (Gesundheit-Apps, telemedizinische Verfahren etc.)	Zellnig

Montag, 11.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
	Modul I Grundlagen der Schmerzmedizin	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Grundlagen der Anamnese, Untersuchung und Befunderhebung von Schmerzpatienten II Struktur und Durchführung einer bio-psycho-sozialen Anamnese bei einem chronischen Schmerzpatienten Fragetechnik und Interaktionsgestaltung Fallvorstellung	Diezemann-Prößdorf A
9:15 – 10:00	Gesprächsführung und Edukation für Menschen mit chronischen Schmerzen und deren Angehörigen, Möglichkeiten der Aktivierung der individuellen Patientenressourcen	Diezemann-Prößdorf A
10:00 – 10:30	Pause	
	Modul II – Schmerzhaftes Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, psychische Komorbidität (20 h)	
10:30 – 11:15	Standardisierte Dokumentation (Fragebogenassessment)	Diezemann-Prößdorf A
11:15 – 12:00	Wirkprinzipien und Indikation psychologischer Verfahren (bewältigungs- und klärungsorientiertes; symptom- und problemorientiertes Vorgehen Psychologische Therapieverfahren	Diezemann-Prößdorf A
12:00 – 12:45	Verhaltensfaktoren im Umgang mit Schmerzen (fear avoidance, endurance-Verhalten), dysfunktionaler Medikamentengebrauch und süchtiges Verhalten, psychische Komorbidität (z. B. Angststörung, Depression), bestehende Zielkonflikte wie versicherungsrechtliche Auseinandersetzungen	Diezemann-Prößdorf A
	Pause	

Montag, 11.5.2026	Fortsetzung	
	Modul II – Schmerzhaftes Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, psychische Komorbidität (20 h)	
14:00 – 14:45	Neuropathische Schmerzen Aktuelle Definition neuropathischer Schmerzen · Schädigungsmechanismen und diagnostische Möglichkeiten, Abgrenzung von nozizeptiven, entzündlichen und myofaszialen Komponenten	Geber C
14:45 – 15:30	Elektrophysiologische Testverfahren wie Neurographien, Evozierte Potenziale sowie der psychophysischen Verfahren (Quantitativ Sensorische Testung - QST)	Geber C
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Differenzierung und therapeutische Modulation zentraler Schmerzsyndrome (z. B. Poststroke-Syndrome, spinale Querschnittsyndrome)	Geber C
16:45 – 17:30	Differenzialdiagnose von Mononeuropathien, Polyneuropathien und Neuritiden (Engpass-Syndrome, Large-fiber Neuropathien, Small-fiber Neuropathien, entzündliche, autoimmune Neuropathien)	Geber C
17:30 – 18:15	Medikamentöse (systemische und topische) und nicht-medikamentöse Therapie peripher-neuropathischer Schmerzen	Geber C

Dienstag, 12.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
	Modul II Schmerzhaftes Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems, psychische Komorbidität	
	Primär psychische Schmerzsyndrome und psychische Komorbidität bei chronischen Schmerzzuständen	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Psychische Erkrankungen mit Leitsymptom Schmerz Symptomatik und Behandlung der somatoformen Schmerzstörung unter Berücksichtigung des Einflusses offener Sozialfragen (z.B. Begutachtung wegen BU, EU oder MdE)	Diezemann-Prößdorf A
9:15 – 10:00	Einfluss biographischer und stressbezogener Erfahrungen auf Schmerzentstehung und -chronifizierung Psychische Komorbidität bei chronischem Schmerz organischer Genese (Angststörungen, PTBS, depressive Störungen, Somatisierungen) und deren Einfluss auf das Schmerzerleben Interaktionelle, traumatische und bindungsbezogene Einflussfaktoren auf Schmerzentstehung und -aufrechterhaltung Indikation und therapeutischer Einsatz von Psychopharmaka, sowohl zur Behandlung von psychischer Komorbidität als auch als Co-Analgetika bei chronischen Schmerzsyndromen Indikationsstellung psychotherapeutischer Verfahren bei primär psychischen Schmerzsyndromen bzw. psychischen Komorbiditäten bei Schmerzsyndromen	Diezemann-Prößdorf A
10:00 – 10:30	Pause	
10:30 – 11:15	CRPS Fallbeispiel Gruppenarbeit Pathophysiologie und Therapie von Stumpf- und Phantomschmerzen, des Komplexen Regionalen Schmerzsyndroms und sympathisch unterhaltener Schmerzen (SMP)	Wirz S
	Kopf- und Gesichtsschmerzen	
11:15 – 12:00	Systematik, Diagnostik und Differentialdiagnostik der Gesichtsschmerzen	Geber C
12:00 – 12:45	Gesichts- und Kopfnuralgien und idiopathischer anhaltender Gesichtsschmerz Sekundäre Gesichtsschmerzen (Postzoster-Neuralgie, zahnärztliche, MKG- und HNO-ärztliche Differenzialdiagnosen, kranio-mandibuläre Dysfunktion) Indikation und Durchführung der medikamentösen Akuttherapie und Prophylaxe sowie nicht-medikamentöser Verfahren Patientenvideo	Geber C

Dienstag, 12.5.2026	Fortsetzung	
	Kopf- und Gesichtsschmerzen	
14:00 – 14:45	Einleitung und Übersicht Neurologische Untersuchungstechniken und Befunderhebung Elektrophysiologische Testverfahren: Neurographie, Evozierte Potenziale Systematik, Diagnostik und Differentialdiagnostik der primären Kopfschmerzen	Marziniak M
14:45 – 15:30	Spannungskopfschmerz Migräne mit und ohne Aura einschließlich der Sonderformen	Marziniak M
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Trigemino-autonome Kopfschmerzen (Cluster-Kopfschmerz, paroxysmale Hemikranie, Hemicrania continua, SUNCT-Syndrom) Anatomie und Physiologie des trigemino-vaskulären Systems, des trigemino-autonomen Reflexes und trigeminaler Transmittersysteme Zusammenhang occipitaler und trigeminaler Innervation	Marziniak M
16:45 – 17:30	Therapie von Migräne und Spannungskopfschmerz Fallbeispiel Untersuchungsworkshop Kopfschmerz	Marziniak M
17:30 – 18:15	Kopf- und Gesichtsschmerzen: red flags und Notfälle Fallbeispiele / Quiz	Marziniak M

Mittwoch, 13.5.2026	6 Unterrichtseinheiten	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Andere primäre Kopfschmerzen (Hustenkopfschmerz, Anstrengungskopfschmerz, Kopfschmerz bei sexueller Aktivität, Kopfschmerz durch Druck und Zug, Münzkopfschmerz, Schlaf-gebundener Kopfschmerz, stechender Kopfschmerz, neu aufgetretener täglicher anhaltender Kopfschmerz) Gruppenarbeit	Marziniak M
9:15 – 10:00	Systematik, Diagnostik und Differentialdiagnostik der sekundären Kopfschmerzen Kopfschmerzen bei Medikamentenübergebrauch Kopfschmerzen in der Schwangerschaft und Stillzeit	Marziniak M
10:00 – 10:30	Pause	
Modul III – Muskuloskeletale Schmerzen (20 h)		
10:30 – 11:15	Schulter- und Nackenschmerz Funktionsstörungen der HWS und der Schultergelenke, myofaszialer Schmerz	Vinkelberg S
11:15 – 12:00	Neurologische Erkrankungen (z.B. neuralgische Schultermyopathie)	Vinkelberg S
12:00 – 12:45	Differentialdiagnostik struktureller Halswirbelsäulen- und Schultererkrankungen Polymyalgia rheumatica, Rheumatoide Arthritis, Myopathie und Myositis	Vinkelberg S
12:45 – 13:30	Gelenkerkrankungen Differentialdiagnostik spezifischer Gelenkerkrankungen: Arthrose vs. Arthritis inkl. primäre und sekundäre Arthrose, entzündlich rheumatische Erkrankungen, periartikuläre Schmerzen Hands-on Untersuchungsworkshop	Vinkelberg S

Donnerstag, 14.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
	Modul III Muskuloskelettale Schmerzen	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Gelenkfunktionsstörungen und assoziierte myofasziale Funktionsstörungen Hypermobilität	Vinzelberg S
9:15 – 10:00	Algorithmus der Gelenkschmerzabklärung inkl. diagnostische Gelenkblockaden Untersuchungsworkshop	Vinzelberg S
10:00 – 10:30		
10:30 – 11:15	Rückenschmerz Neuro-orthopädische Untersuchungsverfahren und Befunderhebung bei wirbelsäulenbezogenen Schmerzen Funktionspathologie (arthromyofasziale Funktionsstörungen)	Kuchta J
11:15 – 12:00	Differentialdiagnostik spezifischer und nicht spezifischer Rückenschmerz Entzündliche und nicht-entzündliche Rückenschmerzen Yellow flags, biopsychosoziales Chronifizierungsmodell > Anke Lokale Rückenschmerzen, radikuläre und pseudoradikuläre Symptome	Kuchta J
12:00 – 12:45	Strukturpathologien (z.B. Spinalstenose, Osteochondrose) Red flags bei Rückenschmerz	Kuchta J
14:00 – 14:45	Interventionelle Verfahren bei muskuloskelettalen Schmerzen	Kuchta J
14:45 – 15:30	Leitliniengerechtes Procedere, Patientenaufklärung und -edukation	Kuchta J
15:30 – 16:00	Pause	Kuchta J
16:00 – 16:45	Operative Therapieoptionen bei muskuloskelettalen Schmerzen	
16:45 – 17:30	Red flags bei Rückenschmerz Untersuchungsworkshop Wirbelsäule	Kuchta J
17:30 – 18:15	Physikalische Therapie bei muskuloskelettalen Schmerzen Komplementäre Verfahren bei muskuloskelettalen Schmerzen – Gegenirritative Verfahren Schröpfen, Blutegel	Wirz MT

Freitag, 15.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
	Modul III Muskuloskelettale Schmerzen	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Biofeedback bei muskuloskelettalen Schmerzen	Wirz MT
9:15 – 10:00	Physikalische Therapie bei muskuloskelettalen Schmerzen Komplementäre Verfahren bei muskuloskelettalen Schmerzen – Gegenirritative Verfahren	Wirz MT
10:00 – 10:30	Pause	
10:30 – 11:15	Muskelschmerz, weitverbreitete Schmerzen (Syn.: widespread pain) Differenzierung von weitverbreitetem Schmerz, Fibromyalgiesyndrom, somatoformer Störung und depressiver Störung Fakultativsymptome, Körperbeschwerden, Komorbiditäten Video-Patientenbeispiel / Fallvorstellung	Schenk M
11:15 – 12:00	Spontanverlauf und biopsychosoziales Chronifizierungsmodell: Risikofaktoren, Pathogenese, Besonderheiten des Muskelschmerzes, Muskelschmerz und Hyperalgesie	Schenk M
12:00 – 12:45	Differenzierung Myalgie, Myopathie, Myositis, neurogene, arthrogene, periartikuläre Krankheitsbilder, radikuläre und pseudoradikuläre, projizierte und entzündliche Schmerzen (klinische Kriterien) Subgruppendifferenzierung Therapieprognose	Schenk M

Freitag, 15.5.2026	Fortsetzung	
Zeit	Thema	Referierend
14:00 – 14:45	Aktiv entspannende Therapieverfahren bei muskuloskelettalen Schmerzen: Autogenes Training	Wirz S
	Modul IV – Diverse Schmerzsyndrome (20 h)	
14:45 – 15:30	Schmerzen im Alter Epidemiologie der Schmerzen im Alter Allgemeine und spezielle, ambulante und (teil-)stationäre Versorgungsstrukturen für Ältere mit chronischen Krankheiten Bio-psycho-soziales Behandlungsmodell in der Geriatrie Standardisierte Erfassungsinstrumente für Schmerz und Funktion Besonderheiten beim Einsatz von Medikamenten unter Berücksichtigung der Veränderung von Organstrukturen und -funktion Wechselwirkungen bei Multimedikation (Priscus-Liste, FORTA-Liste, START/STOPP)	Junker U
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Bedeutung suizidaler Gedanken und Absichten Substanzmissbrauch	Junker U
16:45 – 17:30	Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen Epidemiologie der Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen Allgemeine und spezielle, ambulante und (teil-)stationäre Versorgungsstrukturen für Kinder und Jugendliche mit chronischen Krankheiten Bio-psycho-soziales Modell chronischer Schmerzen im Kinder- und Jugendalter Standardisierte Erfassungsinstrumente für chronische Schmerzen und Komorbiditäten wie Depression und Angst	Wirz S
17:30 – 18:15	Familienzentrierte und systemische Herangehensweise an chronische Erkrankungen Differentialdiagnostische Überlegungen beim Symptom Schmerz im Kindes- und Jugendalter unter Einbeziehung psychischer Erkrankungen und Kindswohlfährdung Altersentsprechende Darreichungsformen und körperrgewichtbezogene Dosen von Analgetika und Co-Analgetika unter Berücksichtigung des Zulassungsstatus und deren mögliche rechtliche Herausforderungen Bedeutung psychosozialer Interventionen im Gegensatz zu medikamentösen Therapien bei psychosomatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter Bedeutung suizidaler Gedanken und Absichten Substanzmissbrauch	Wirz S

Samstag, 16.5.2026	10 Unterrichtseinheiten	
	Modul IV Diverse Schmerzsyndrome	
Zeit	Thema	Referierend
8:30 – 9:15	Schmerzen des Gefäßsystems Symptomatik der vaskulären Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der chronischen Verlaufsformen: Herz (Angina pectoris), Extremitäten (pAVK), Mesenterialgefäße (Angina abdominalis), Angiitiden und Raynaudsymptomatik Venöse Erkrankungen (Vaskulitiden, Pyoderma gangränosum) Ätiologie-orientierte Therapiestrategien: - Ausschaltung von Risikofaktoren - Behandlung der Begleiterkrankung - Gefäßlumen öffnende Verfahren und Gefäßrekonstruktionen Symptomatische Therapiestrategien:	Schenk M
9:15 – 10:00	Thorakale, viszerale und urogenitale Schmerzsyndrome Symptomatik viszeraler Schmerzen: Chronische thorakale Schmerzen - Chronische Bauchschmerzsyndrome - Chronische urogenitale Schmerzsyndrome (z. B. interstitielle Cystitis), einschließlich vaginaler Schmerzsyndrome und Beckenbodenschmerzen Indikationsstellung invasiver Verfahren (z. B. SCS bei KHK, Pudendusblockade) und psychotherapeutischer Interventionen Endometriose	Schenk M
10:00 – 10:30	Pause	
10:30 – 11:15	Tumorschmerzen Differenzierung von tumorbedingten, tumorassoziierten, therapiebedingten und tumorunabhängigen Schmerzen	Junker U
11:15 – 12:00	Myofasziale Schmerzen, Weichteilschmerzen, viszerale Schmerzen, (radiogene) Plexusschädigung	Junker U
12:00 – 12:45	Knochenschmerzen	Wirz S

Samstag, 16.5.2026	Fortsetzung Modul IV Diverse Schmerzsyndrome	
14:00 – 14:45	Tumorschmerzen Therapiekonzepte: Verwendung von NMDA-Antagonisten Toleranz und Hyperalgesieentstehung Opioidrotation Behandlung von episodischen Schmerzen (Basis- und Anfallstherapie)	Junker U
14:45 – 15:30	Behandlung von metastatisch bedingten Knochenschmerzen einschließlich perkutaner Radiatio, Vertebroplastie und Radionukliden Indikation, Durchführung und Überwachung von epiduralen und intrathekalen Schmerzpumpen, Ggl. coeliacum-Neurolyse, Chordotomie Prozedurale Schmerztherapie bei Ascitespunktionen, Katheteranlagen	Junker U
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 16:45	Tumorschmerzen Symptomkontrolle: Neuropsychiatrische Syndrome	Junker U
16:45 – 17:30	Symptomkontrolle: gastrointestinale Symptome (Ileus, Subileus)	Wirz S
17:30 – 18:15	Symptomkontrolle: Dyspnoe	Wirz S

Sonntag, 17.5.2026	6 Unterrichtseinheiten	
	Modul IV Diverse Schmerzsyndrome	
Zeit	Thema	Referierend
8:00 – 8:45	Schmerztherapie in den letzten Lebensstunden Total pain-Konzept Ziele der Palliativmedizin und ihre Umsetzung, Unterschiede zum Hospiz, Hospizversorgung, AAPV, SAPV Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung Ärztliche Entscheidungen am Lebensende	Junker U
8:45 – 9:30	Kommunikation, supportive psychologische Maßnahmen und spirituelle Bedürfnisse Video-Patientenbeispiel / Fallvorstellung	Junker U
9:30 – 10:00	Pause	
10:00 – 10:45	Persistierende Schmerzen nach Operationen und Trauma Häufigkeit und Beziehung von persistierenden Schmerzen zu spezifischen Operationen und Traumafolgen	Wirz S
10:45 – 11:30	Toleranz und Hyperalgesieentstehung	Wirz S
11:30 – 12:15	Patientenspezifische, operationsspezifische prä-, intra- und postoperative sowie traumaspezifische Risikofaktoren für Chronifizierungen	Wirz S
12:15 – 13:00	Pharmakologisch präventive Ansätze	Wirz S
13:00 – 14:00	Feedback – Verabschiedung – Organisatorisches	Wirz, alle